

**KULTUR****Woche des „Schwulen Kinos“ –  
Schwulenfilmwoche in Havanna**

Ein Gesundheitsprogramm für homosexuelle Männer (HSH) und das Projekt 23 des ICAIC (cubanisches Institut für Filmkunst und Filmindustrie) fanden sich zusammen, um die erste Filmwoche dieser Art in der Geschichte Cubas zu veranstalten. Sie fand in einem zentral gelegenen Kino im Herzen Havannas statt und trug den Namen „Sexuelle Vielfalt“.

300 Personen applaudierten einem britischen Film, bei dem es um einen rüden heterosexuellen Mann und seine hübsche und gefühlvolle Partnerin geht, die in einem männlichen Körper gefangen ist. Raul Regueiro, der das HSH-Programm des Nationalen Zentrums zur Vorbeugung von Infektionen durch Geschlechtsverkehr und HIV/AIDS (Cenesex) koordiniert, will mit diesem „Sprung in die Öffentlichkeit“ erreichen, dass sich jeder im Einklang mit sich selbst und der Gesellschaft, die ihn umgibt, befindet, die unter anderem auch aus homosexuellen Männern besteht. Die

Annahme unserer Sexualität erhöht unsere Lebensqualität und versetzt uns in eine bessere Position, verantwortlich mit dem Schutz etwa vor AIDS umzugehen. Seit dem Jahr 2000 versuche man mit dieser Art Aktionen eine größere Bandbreite von Leuten zu erreichen, um die Anfälligkeit von Homosexuellen, Bisexuellen, Transvestiten und Transsexuellen zu vermindern und deren soziale Akzeptanz zu fördern.

Die Filmwoche ist also die Fortführung der Videodebatten und anderer Aktionen, die seit fünf Jahren zweimal pro Woche in den verschiedenen Provinzen stattfinden. Das Projekt HSH ist Teil eines vom Gesundheitsministerium angenommenen Plans und wird vom Weltfonds im Kampf gegen AIDS, TBC und Malaria unterstützt.

Wenn zu Beginn der Woche noch hauptsächlich Schwule im Kino zu sehen waren, begann ab Mittwoch ein gemischteres Publikum die Veranstaltungen zu frequentieren.

Begleitet war das Ganze mit einer Plakataktion. Ein Poster zeigt das Foto eines Vaters mit seinem Sohn. „Er gleicht dir nicht in allem, aber das macht ihn nicht anders. Achte die sexuellen Vorlieben deines Sohnes, hör nicht auf, in ihm die wundervolle Person zu sehen, die du geformt hast.“ heißt es in dem Text darunter. „Es liegt in deiner Hand, ihn zu verstehen und zu akzeptieren“, heißt es weiter in der Kampagne.

Cuba hat bei 11,2 Millionen Einwohner 6.288 HIV-Positive. 5.034 davon sind Männer, 68% davon hatten homosexuelle Beziehungen. Die daraus sich ergebende Notwendigkeit, AIDS in der männlichen Bevölkerung vorzubeugen, war sicher ein Auslöser für die Kampagne. Aber nach Aussage von Mariela Castro sei trotz immer noch vorherrschender Machokultur in Cuba jetzt die Zeit günstig, Verständnis für die Homosexualität zu fördern. R.F., Rebellion

**SPORT****Cuba läuft in der  
Leichtathletik zur  
Hochform auf**

Zunächst einmal war der erste Platz im 800m Lauf von Zulia Calatayud bei den Leichtathletikweltmeisterschaften in Helsinki eine angenehme Überraschung. Praktisch die ganze Saison hindurch blieb sie bei ihren Rennen unter 2 Minuten und hat sich den Titel redlich verdient.

Osleidys Menéndez gelang es sogar noch, ihren Weltrekord im Speerwerfen zu verbessern und das ausgerechnet während der Weltmeisterschaft.

Yipsi Moreno besiegte sich selbst und später auch wieder ihre Konkurrentinnen beim Hammerwerfen, nachdem ihr bei den Olympischen Spielen die Nerven versagt hatten.

Yoandri Betanzos zeigte im Dreisprung sowohl in Helsinki als auch in Paris, dass man mit ihm rechnen muss. Er ist für den Wettkampf geschaffen und wird sicher bald nicht nur zweite Plätze herausspringen. Und erst Victor Moya. Nach dem Abgang von Sotomayor war es um den cubanischen Hochsprung still geworden. Und auch Victor Moya machte zunächst nicht den Eindruck, als ob er daran etwas ändern würde. Zu Beginn der Saison betrug seine Höhe nicht gerade weltbewegende 2,29 m. Beenden tat er die Saison mit 2,35 m. Eine Steigerung von 6 cm in so kurzer Zeit. Eine beachtliche Leistung.

Bei der Weltgala in Monaco war er der einzige, der diese Höhe erreichte. Selbst der Goldmedaillengewinner von Athen, Stefan Holm aus Schweden, konnte da nicht mithalten. Victor Moya wird in diesem Monat 24 Jahre alt. Von den 13 offiziellen Wettbewerben, an denen er teilnahm, war er acht Mal auf dem ersten, vier Mal auf dem zweiten und einmal auf dem dritten Platz. Wir sind gespannt, welche Höhen er im nächsten Jahr erreichen wird. R.F., JR

**KULTUR****Marcel Marceau und das  
unendliche Schweigen –  
„Cuba ist nun Teil meiner Geschichte“**

Eine einzige Aufführung gab der großen französische Pantomime bei seinem Kurzaufenthalt in Cuba. Die Aufführung des 83-jährigen Marcel Marceau im Garcia Lorca Saal des Gran Teatro von Havanna zeigte, dass es dem Künstler immer noch möglich ist, sein Publikum durch Schweigen mitzureißen. Selbst in einem Zeitalter der lauten Worte und Bilder. Das Ziel dieses Künstlers scheint die Stille zu sein, die weise Ruhe, mit der man Hass und Dummheit bekämpft. Das Gegenmittel ist das Schweigen, diese innere Musik, wie er es gerne nennt.

Ein Stück wie „Die Bürokraten“ rief an mehreren Stellen ein nachdenkliches Lächeln hervor.

Die berühmte Pantomime „Bip“, dieses berühmte Wesen mit weißem Gesicht und roter Blume, das von ihm 1947 geschaffen wurde und von dem er sagte, „Bip“ sei ein Don Quijote unserer Zeit, der die Windmühlen von heute bekämpfe. Das ist



sicher so, denn der Idealismus von „Bip“ ist genauso grenzenlos wie seine Macht das Publikum zu überzeugen, das Gute zu tun und das Leben optimistisch anzugehen. Marceau versprach wieder zu kommen „wenigstens für eine Woche, mit genügend Zeit für meine Kunst vor einem Publikum, das mich so ergriffen hat“. Er verabschiedete sich mit „Salud y hasta siempre“. R.F., JR, La Jiribilla

**INFORMATIK****PC-Virus im Angriff  
auf Cubas PCs**

Ein Virus, der speziell dafür kreiert wurde, das cubanische Netz anzugreifen, hat bereits mehr als 200 Betriebe und Einrichtungen in Mitleidenschaft gezogen, 80% davon in Havanna.

Die Sicherheitsfirma Segurmática kann nicht genau sagen, ob der Virus in Cuba hergestellt wurde, ist sich aber sicher, dass er gemacht wurde, um das cubanische Netz zu attackieren.

Das Programm begann sich Mitte September durch Emails zu verbreiten. Das Tückische war, dass es als elektronische Adresse die Parteizeitung „Granma“ hatte



Freiheit für die Fünf – bedingungslose,  
sofortige Freilassung aus US-Haft!

**BLOCKADE****USA im Kreuzzug  
gegen cubanische  
Reiskocher**

Als Fidel Castro im Sommer verkündete, jedem cubanischen Haushalt sollte ein energiesparender Reiskochtopf zur Verfügung stehen, versuchte man, in westlichen Kreisen diese Ankündigung ins Lächerliche zu ziehen.

Wirklich lächerlich wird es nun, wenn die Verhinderung der Reiskochtopfe Priorität der US-Politik wird. Das ist jetzt geschehen, indem es drei mexikanischen Firmen untersagt wurde, die für die Produktion dieser vorgesehenen 3 Millionen Reiskochtopfe Rohstoffe nach Cuba zu exportieren. Die Firma VAFE S.A. durfte das für die Herstellung notwendige Produkt Fenol nicht exportieren. Sie hatte Cuba zwar 2005 ein Angebot gemacht, sah sich aber jetzt gezwungen, dieses zurückzunehmen, da das Material aus den USA stammt. Die Cubaner beschlossen daraufhin, die Technologie zu ändern und stattdessen Polypropylen zu benutzen. Man bat die Firma Indelpro um ein Angebot. Dieses Angebot ging ein, wurde aber später zurückgenommen, als klar wurde, dass Cuba der Empfänger sein sollte. Danach schloss man Verträge über den Kauf von 185.000 Reiskocher der Marke EKCO. Die Geldüberweisung sollte über die mexikanische Bank Banamex, eine Filiale von Citibank, gehen. Auch diese Operation kam auf Druck der US-Behörden nicht zustande.

Offensichtlich ist neben dem Krieg in Irak ein Hauptziel der US-Politik, mit allen Mitteln zu verhindern, dass die cubanischen Familien ihre Reiskochtopfe bekommen.

R.F., Rebellion

**Cuba anders erleben**

Reisen mit der Freundschaftsgesellschaft BRD-Cuba e.V.

**Begegnungsreise durch Zentralcuba**

Eine Rundreise, die Begegnungen mit CubanerInnen, Einblicke in gesellschaftliche Realitäten, historische Informationen und Strandurlaub miteinander verbindet.

8 Tage Rundreise, 6 Tage Baden.

Havanna, Playa Giron, Cienfuegos, Trinidad, Topes de Collantes, Santa Clara, Playa del Este.

Reisepreis € 1795,-

Termine: 23.12.05 – 06.01.06

VACANCIA – Reiseveranstalter der

FG BRD-Cuba. Reisekatalog 2005:

Tel. 0241/406435 +49369,

e-mail: [vacancia@t-online.de](mailto:vacancia@t-online.de),

[www.cubawelt.de](http://www.cubawelt.de)

und unter „Betreff“: „Kuriositäten im Netz“ angab. Im Text heißt es: „Diese Mal bringen wir unseren Lesern etwas Kurioses ...“ Die Infektion macht den Rechner langsam und kann zum Verlust von Daten führen, Server und Mailsysteme versperren. Der Virus modifiziert die Festplatte des PC und ist in der Lage, sich selbst an andere Adressen zu versenden. Er setzt sich nach jeder Betriebsnahme des PC neu in Bewegung. R.F., JR

**Cuba kompakt** erscheint monatlich jeweils am 15. des Monats – Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Zülpicher Str. 7, 50674 Köln

Tel.: 0221-2405120, Fax: 0221-6060080, Email: [cuba-kompakt@fgbrdkuba.de](mailto:cuba-kompakt@fgbrdkuba.de), [info@fgbrdkuba.de](mailto:info@fgbrdkuba.de), Internet: <http://www.fgbrdkuba.de>

Redaktion: Renate Fausten, Ulli Fausten, Ralf Minkenber, Roland Armbruster, Oliver Stoll

Jahresabo: 2,- Euro + Porto, ab 10 Ex. 1,80 Euro/Ex. + Porto, ab 50 Ex. 1,60 Euro/Ex. + Porto